

Kantone im Wandel

Ursachen und Konsequenzen kantonaler Staatsreformen

Thomas Widmer
Institut für Politikwissenschaft
Universität Zürich



Universität Zürich
Institut für
Politikwissenschaft

Forschungsbereich Policy Analyse &
Evaluation

Dr. Thomas Widmer, Dr. Erwin Rüegg, Marco Arni,
Agnes Berther

INTERFACE Seidenhofstr. 12 Tel. +41 41 412 07 12
6003 Luzern Fax +41 41 410 51 82

Dr. Stefan Rieder, Dr. Luzia Lehmann, Jonathan Winkler

Fragestellung

- Wie haben sich die Kantone in den 1990er Jahren reformiert?
- Welche Ursachen führten zu diesen Reformen?
- Welche Konsequenzen hatten ausgewählte Reformen auf die demokratische Steuerungsfähigkeit?

Struktur der Präsentation

1. Beschreibung der Reformen
2. Ursachen der Reformen
3. Konsequenzen der Reformen

Beschreibung der Reformen: Vorgehen

- Vollerhebung aller Staatsreformen in allen Kantonen in den 1990er Jahren
- systematische Vorgehensweise
- standardisierte Erfassung
- Erhebung verschiedener Charakteristiken der Reformprojekte
- Datenbank mit Reformprojekten

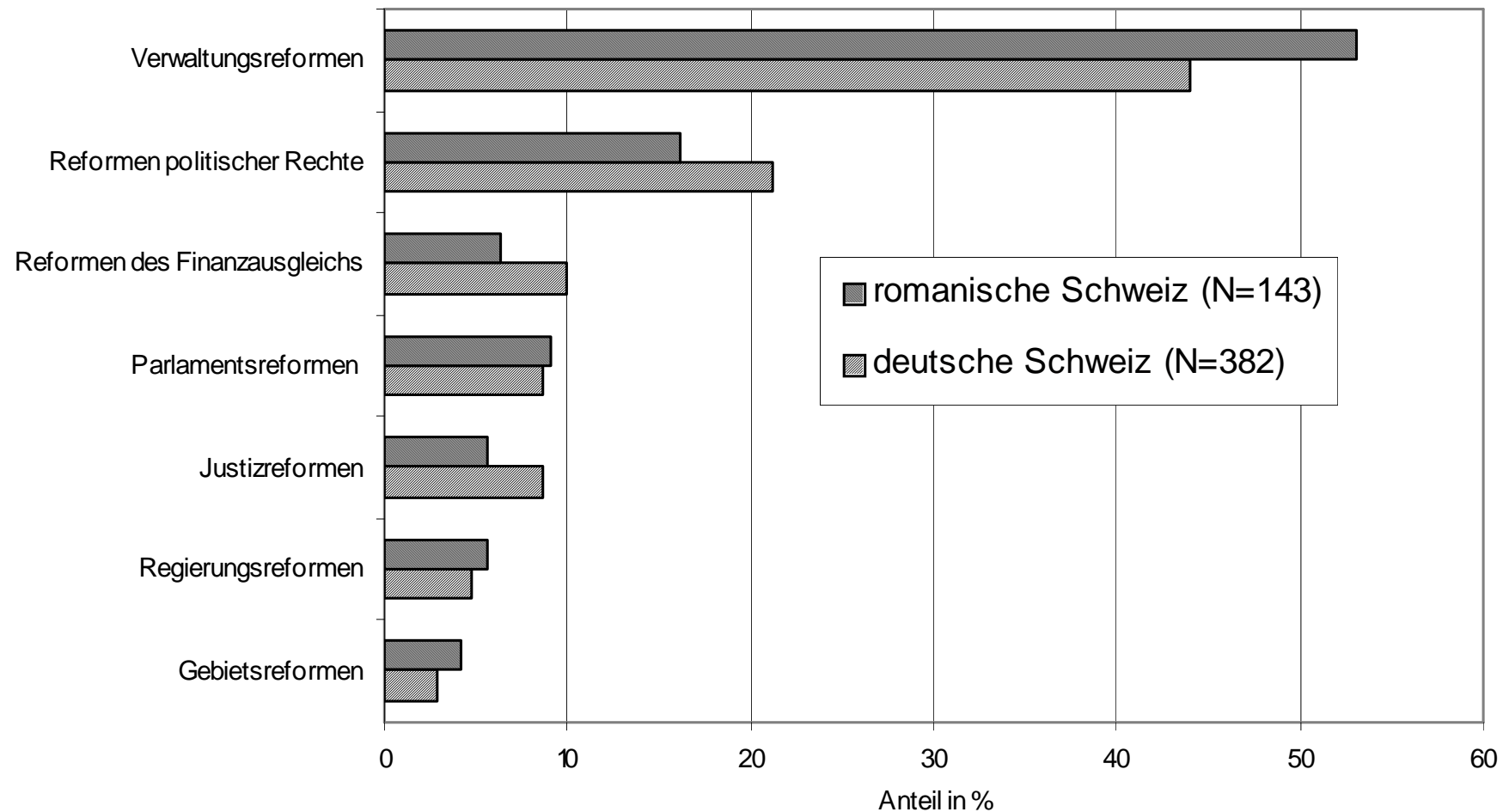
Beschreibung der Reformen: Ergebnisse

1



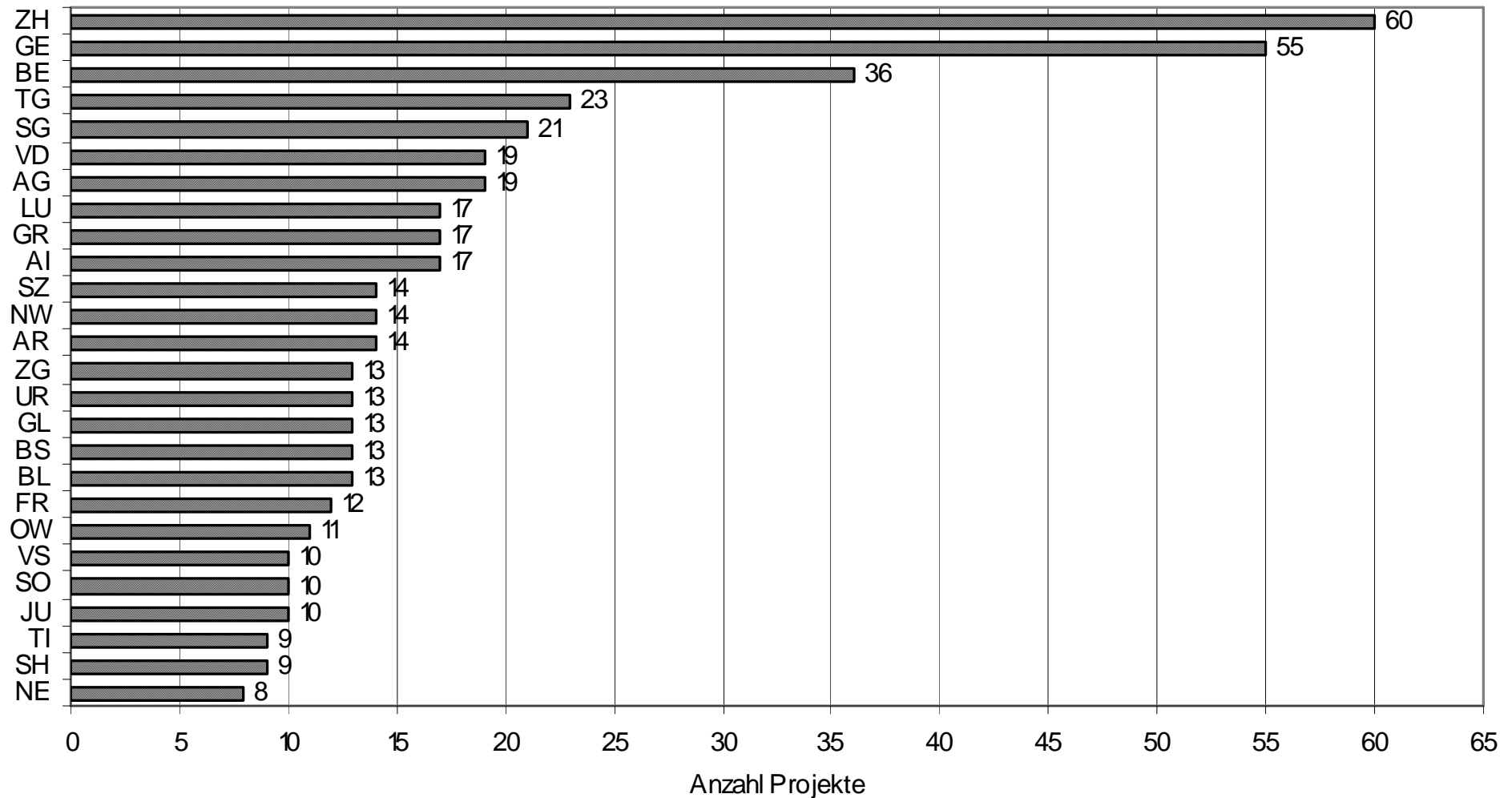
Beschreibung der Reformen: Ergebnisse

2



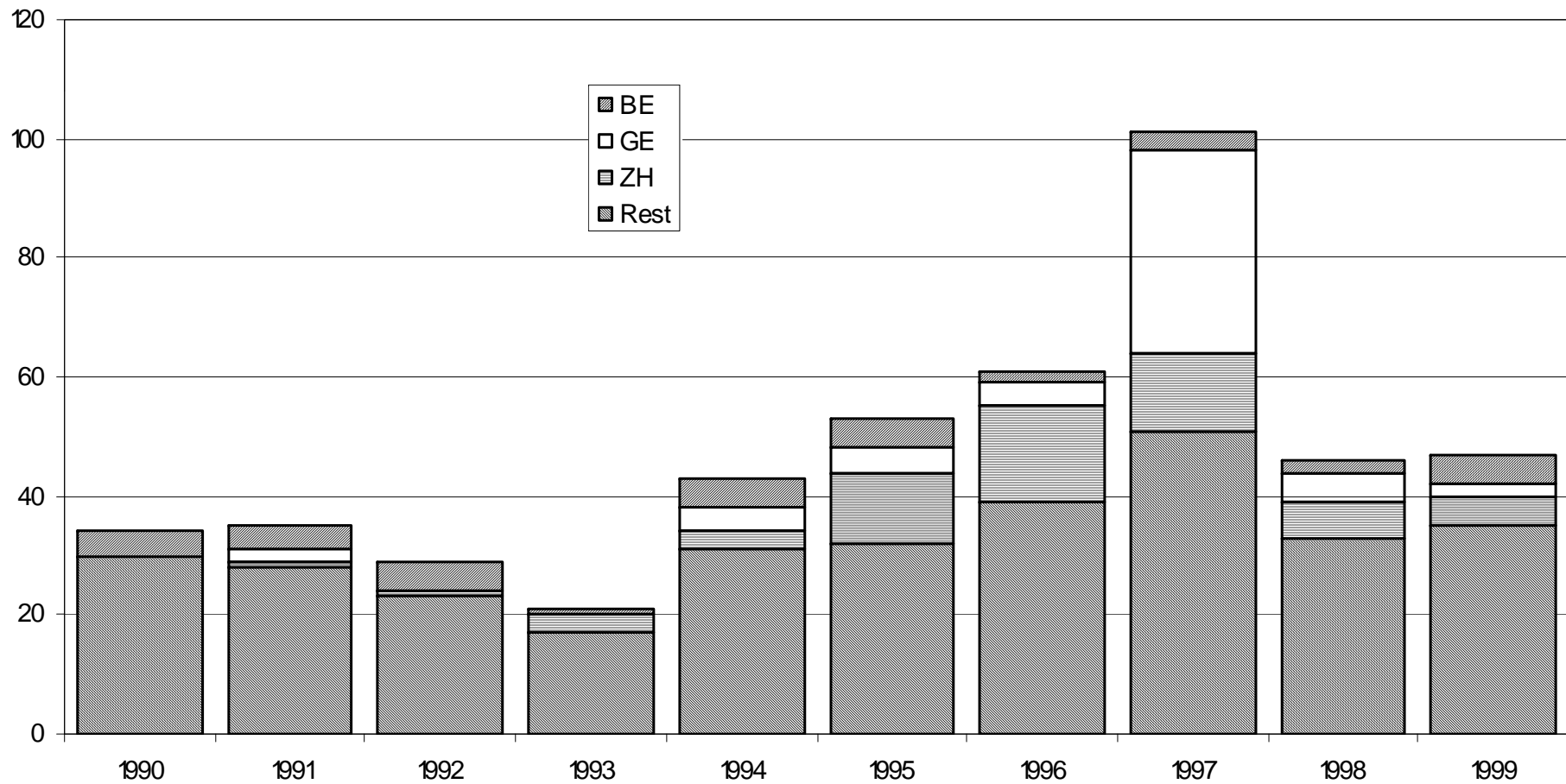
Beschreibung der Reformen: Ergebnisse

3



Beschreibung der Reformen: Ergebnisse

4



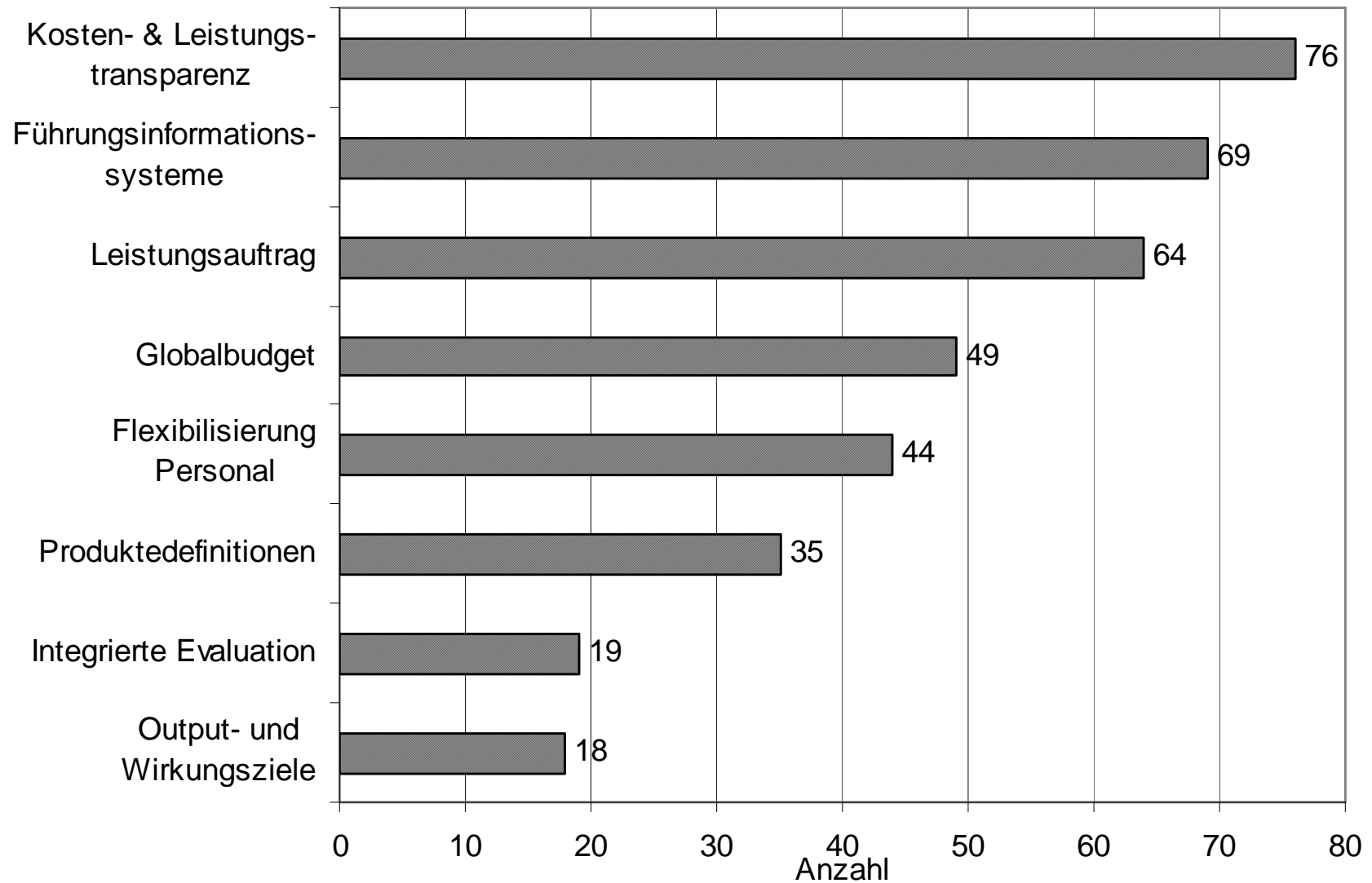
Beschreibung der Reformen: NPM

Spezielles Augenmerk auf NPM-
Reformen:

- Was ist New Public Management?
- Was ist ein NPM-Reformprojekt?
- Definition von acht Kernelementen

Beschreibung der Reformen: Ergebnisse

5



Ursachen der Reformen: Vorgehen

- multivariate statistische Analyse zur Überprüfung des Einflusses verschiedener Erklärungsfaktoren (sog. Paneldatenanalyse)
- Daten zu Umfang und Ausgestaltung der Reformen aus der Vollerhebung
- Daten zu den Erklärungsfaktoren aus dem Projekt Vatter/Freitag (IPW Bern)

Ursachen der Reformen: Ergebnisse

- Stärke und Zusammensetzung der Regierung
- Finanzsituation
- plebiszitärer Druck
- Ressourcen
- Binnenstruktur
- NPM in Nachbarkantonen

Konsequenzen der Reformen: Frage

Welche Konsequenzen haben
NPM-Reformen hinsichtlich der
demokratischen
Steuerungsfähigkeit?

Konsequenzen der Reformen: Argumente

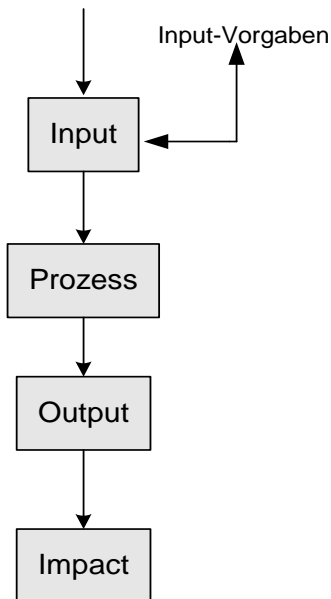
1

- Pro: Trennung strategische und operative Ebene, Verwesentlichung, Klarheit und Transparenz, Verantwortlichkeit
- Kontra: Handlungsspielräume, Machtzuwachs Verwaltung, Probleme der Leistungs- und Wirkungssteuerung

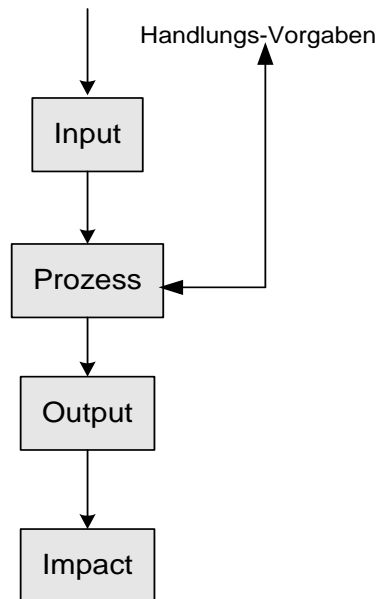
Konsequenzen der Reformen: Argumente

2

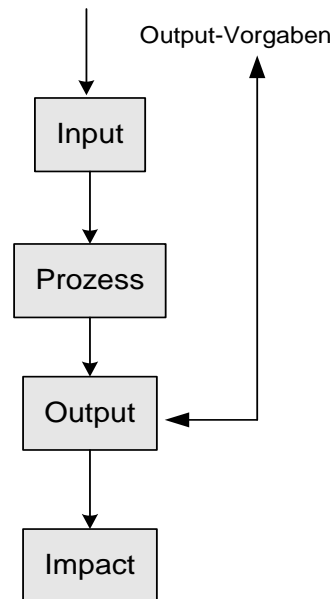
Ressourcen-Steuerung
(Input-Steuerung)



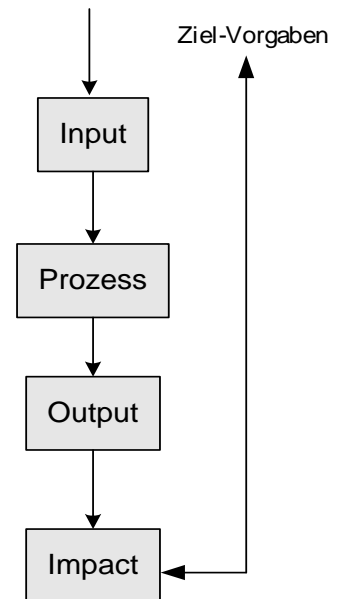
Prozess-Steuerung
(Verhaltens-Steuerung)



Leistungs-Steuerung
(Output-Steuerung)



Wirkungs-Steuerung
(Impact-Steuerung)



Konsequenzen der Reformen: Vorgehen

- vergleichender Fallstudienansatz
- Auswahl von vier Kantonen (SO, UR, VS und ZH)
- Dokumentenanalyse und Interviews
- systematischer Vergleich

Konsequenzen der Reformen: Ergebnisse 1

- keine Schmälerung der Volksrechte
- Regierung und Parlament:
Schwierigkeiten mit NPM-
Instrumenten
- kein Abbau des Departementalismus
- keine Machtverschiebung Regierung
– Parlament

Konsequenzen der Reformen: Ergebnisse 2

- keine Verbesserung der demokratischen Steuerungsfähigkeit
- kein Untergang der demokratischen Rechtsstaatlichkeit

Konsequenzen der Reformen: Ausblick

- Ergebnisse basieren auf den bisherigen Erfahrung von vier Kantonen
- andere Kantone, anderes NPM
- weitere Entwicklung bleibt abzuwarten

Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!